

1874-1899

ERINNERUNG

AN DAS
25^{TE} JÄHR. BESTEHEN
DER
SECTION **STEYR**



LITH. STEIN



DES
DEUTSCHEN UND ÖSTERREICH.
ALPEN-VEREINS.

E
393



Dr. Josef Krafowizer

Vorstand seit dem Jahre 1874.

Erinnerung

an die

Feier des 25 jährigen Bestandes

der

Section Steyr

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.

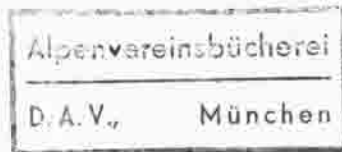


Steyr 1899.

Herausgeber: Section Steyr des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.

Buchdruckerei und Lithographie von Emil Haas & Cie.

8 E 393

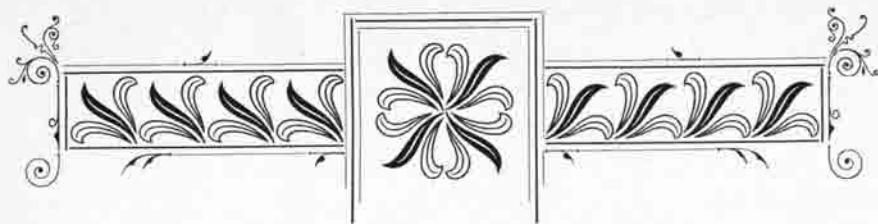


631002

Inhalt.

	Seite
1. Die Zeit des Oesterreichischen Alpenvereines 1862—1874	5
2. Nach der Vereinigung 1874—1899	7
3. Verzeichnis der Wegmarkierungen	27
4. Uebersicht der bei den Monatsversammlungen gehaltenen Vorträge	28
5. Die Sectionsleitung	35
6. Mitglieder-Statistik	34
7. Mitglieder-Verzeichnis	35
8. Bemerkungen für die Sectionsmitglieder	40





Die Zeit des Oesterreichischen Alpenvereines 1862—1874.

Eine ziemlich große Anzahl von Sectionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines war bereits in der Lage, ihren 25 jährigen Bestand feiern zu können; nun ist auch die Section Steyr an diesem Zeitpunkt angelangt. Der 9. April 1874 war der Geburtstag derselben und mit heute hat die Section ein volles Vierteljahrhundert hinter sich. — Es ist üblich, an einem derartigen Zeitabschnitte eine Rückschau zu halten, und auch die Section Steyr, die wohl im Vergleich zu gar vielen Sectionen unseres großen Vereines nur ein ganz bescheidenes Wirken aufzuweisen hat, folgt diesem Gebrauche.

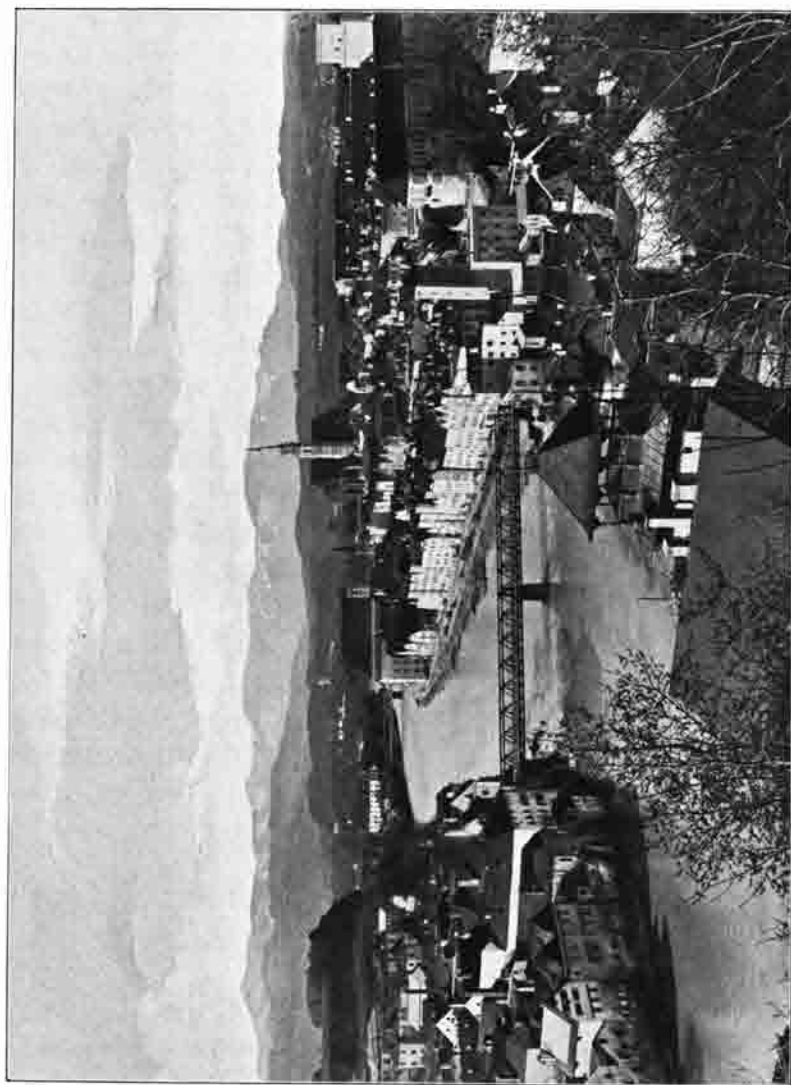
Bevor wir jedoch von der Geschichte der Section Steyr sprechen, soll auch des Beginnes der alpinen Thätigkeit hierorts zur Zeit des Oesterreichischen Alpenvereines vor dessen Vereinigung mit dem Deutschen Alpenvereine kurz gedacht werden.



Als im Jahre 1862 in Wien der Oesterreichische Alpenverein gegründet wurde, war Herr Dr. Josef Krakowizer der erste, welcher hierorts demselben als Mitglied beitrug. Als zweiter folgte im selben Jahre Herr Professor Josef Sattler; durch drei Jahre blieben diese beiden die einzigen Mitglieder; im Jahre 1865 waren vier, im Jahre 1866 fünf Mitglieder hierorts.

Im Jahre 1865 wurde Herr Dr. Josef Krakowizer von der Centralleitung des Oesterreichischen Alpenvereines zum Bevollmächtigten für Steyr ernannt; durch dessen Bemühungen mehrten sich die Mitglieder bald sehr rasch, wie folgt: 1867 — 39, 1868 — 73, 1869 — 122, 1870 — 170, 1871 — 175, 1872 — 165, 1873 — 158. — Nicht unwesentlich trug auch der im Jahre 1868 aufgetauchte Gedanke: Auf dem höchsten Punkte des Damberges (811 m) eine Aussichtswarte zu schaffen, dazu bei, das Interesse für den jungen Verein zu heben und das Vereinsleben reger zu gestalten. — Von verschiedenen Projecten wurde das des Herrn Eduard Zinkl, damals Ingenieur der Kronprinz-Rudolfsbahn, gewählt. — Ein Voranschlag des Herrn Zimmermeisters Josef Huber bezifferte die Kosten für die Herstellung der Warte, 11 1/2 Klafter Höhe, die Hauptstämmen aus Lärchenholz, mit 1100 fl.; die Transportkosten waren gleichfalls auf einige hundert Gulden zu veranschlagen. Nun kam aber der schwierigste Punkt an die Reihe, die Frage der Geldbeschaffung. Die Filiale Steyr hatte gar kein Einkommen, da der volle Vereinsbeitrag von 3 fl. an die Vereinsleitung nach Wien geschickt wurde. Die Summe wurde aber doch beschafft, und zwar rascher als man glaubte. Durch freiwillige Spenden, gelegentliche Sammlungen bei den Zusammenkünften, Veranstaltung einer Tombola und Ausgabe von Antheilscheinen wurde ein Betrag aufgebracht, dass man daran denken konnte, den Bau in Angriff zu nehmen.

Von der Herrschaft Steyr, als Grundeigenthümer, wurde die Erlaubnis zum Bau bereitwillig erteilt; um Mitte Juni begann Herr Zimmermeister Josef Huber mit der Arbeit, und am 6. September konnte die Eröffnungsfeierlichkeit stattfinden. Die Gesamtkosten für Erbauung und Transport sammt Anstrich betrugen 1556 fl. Herr Johann Amort hatte circa zwei Centner Eisentheile gespendet. Die Gasfabrik ein Quantum Theer. Wie schon oben erwähnt, hatte sich die Filiale Steyr des Oesterreichischen Alpenvereines sehr kräftig entwickelt; den Höhepunkt erreichte dieselbe im Jahre 1871 mit 175 Mitgliedern — da



Stadt Steyr vom Tabor aus gesehen.

der Oesterreichische Alpenverein zur selben Zeit nur 1425 Mitglieder zählte — nahezu der achte Theil des Gesamtvereines. — Das Hauptverdienst an diesem ungeahnten Aufschwunge gebührt unstreitig Herrn Dr. Josef Krakowizer, der vom Anbeginne der alpinen Bestrebungen mit Begeisterung für dieselben wirkte.

Von der Centralleitung in Wien wurde das ersprießliche Wirken ihres Bevollmächtigten auch gebührend anerkannt. Schon im Jahrbuch 1867 wurde derselbe in erster Linie unter den Bevollmächtigten lobend erwähnt; im Jahrbuch 1869 wurden vom Präsidenten des Alpenvereines Herrn Dr. Anton Ruthner München und Steyr als „Centralpunkte des Alpinismus“ bezeichnet, und das Verdienst hiefür den Herren Th. Trautwein und Dr. Josef Krakowizer zugeschrieben.

Das Versammlungslocale für die kleine alpine Gemeinde war anfänglich in einem gemüthlichen Stübchen des Brauhauses im Ort; von 1868 ab wurden Monatsversammlungen im Gasthause „Zum goldenen Hirschen“ eingeführt; es währte aber nicht lange, reichte auch dieses Local nicht mehr aus, und nun wurde der Saal im neu entstandenen Hotel Crammer gewählt, und die sogenannten Vergnügungs-Abende des Alpenvereines erfreuten sich sehr zahlreichen Besuches, da für Unterhaltung der Versammlung durch musikalische und andere Vorträge stets bestens gesorgt wurde. Besonderer Anerkennung erfreuten sich die Vorträge des Herrn Ludwig Kaser (jetzt kön. württembergischer Hofchauspieler) und die urwüchsigten Declamationen des Herrn Franz Greiner. Im Jahre 1871 hatte aber die Filiale den Höhepunkt erreicht, und es findet sich in der vorhandenen Aufzeichnung bis zur Verschmelzung der beiden Alpenvereine nichts Bemerkenswerthes.



Nach der Vereinigung 1874 — 1899.

Der lang gehegte Wunsch nach Vereinigung der beiden, die gleichen Ziele verfolgenden Vereine, wurde endlich nach langen Verhandlungen im Jahre 1873 zur That. Die Vereinigung wurde auf den General-Versammlungen der beiden Vereine zu Bludenz und Wien besiegelt und der „Deutsche und Oesterreichische Alpenverein“ trat ins Leben, der durch

seine glückliche Organisation, sein umfassendes Arbeitsprogramm zur mächtigsten und angesehensten aller alpinen Vereinigungen sich gestaltete.

— Damit trat auch an die Alpenvereins-Mitglieder von Steyr die Frage heran, ob sie sich dem neuen Gebilde als Section einzufügen gesonnen seien. Bei der am 10. April 1874 aus diesem Anlaß einberufenen Versammlung erklärte sich die Mehrheit für die Bildung einer Section Steyr des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines. Es fand sich



St. Ulrich bei Steyr.

aber eine nicht unbedeutende Minderheit, welche sich mit diesem Beschlusse nicht befreunden konnte. Am 18. April fand die constituierende Versammlung statt und da ergab es sich, daß von 158 Mitgliedern nur 91 in der Section verblieben und auch diese Zahl sank in der Folge noch bis auf 75 im Jahre 1877. — Es bedurfte langjähriger Thätigkeit der Section, bis die innegehabte Höhe wieder erreicht und dann auch überschritten wurde.

Die constituierende Versammlung wählte in den Ausschuss: Die

Herren Dr. Josef Krakowitzer (Vorstand), Johann Amort, Kaufmann (Vorstand-Stellvertreter), Josef Gründler, Kaufmann (Schriftführer), Franz Greiner, Fabrikant (Cassier), Ferdinand Gründler, Kaufmann (Archivar), Alois Moser, Posamentierer, und Julius Reschauer, Sparcasse-Beamter (Beisitzer). — Der Jahresbeitrag wurde mit 4 fl. bestimmt. — Die Dambergwarte gieng in das Eigenthum der Section über.



Arbeiten der Section.

Die Uebernahme der Dambergwarte legte der jungen Section große Opfer auf; da in dem Gefüge derselben nur die Hauptstämme aus Lärchenholz, alles übrige aus weichem Holze bestand, gab es bald kostspielige Ausbesserungen. Die erste derselben erfolgte schon im Jahre 1876 und verschlang 120 fl. 65 kr. Ähnliche Ausbesserungen erfolgten in den folgenden Jahren noch mehrere. Im ganzen wurden bis zum Jahre 1888 713 fl. 65 kr. aufgewendet. Der größte Theil dieser Beträge wurde, da die Sectionscasse bei einem Jahresbeitrag von 4 fl. nie zu Kräften kam, durch freiwillige Spenden aufgebracht; der löbliche Verein „Gesellschaft der Musikfreunde“ hatte die besondere Güte, für diesen Zweck im Jahre 1880 ein Concert zu veranstalten, das ein Ergebnis von 115 fl. hatte.

Zu dieser Zeit fieng die Warte an, bedenklich wackelig zu werden und die Sectionsleitung hielt es für gerathen, eine Untersuchung durch Sachverständige vornehmen zu lassen. Das Ergebnis war, daß sich die Section mit dem Gedanken an einen Neubau vertraut machen mußte. Die Stimmung war ziemlich allgemein dafür, an Stelle der hölzernen eine eiserne Warte zu errichten. Dieser Gedanke mußte aber aufgegeben werden, da der Grundeigenthümer Se. Excellenz Herr Graf Franz Lamberg die Errichtung einer eisernen Warte nicht zuließ, sich aber bereit erklärte, zur Erbauung einer hölzernen Warte die nöthigen Stämme zu ermäßigtem Preise beizustellen. Der Ausschuss ermangelte nicht, Seiner Excellenz dem Herrn Grafen Franz Lamberg für diese freundliche Zusage namens der Section herzlichst zu danken.

Die Hauptversammlung des Jahres 1887 beschloß nach dem Vorschlage des Ausschusses: Wieder eine Warte aus Holz — aber durchaus



Dambergwarte.

aus Lärchenholz — jedoch nur mit zwei Stockwerken zu erbauen und den Bau Herrn Zimmermeister Julius Huber zu übertragen. Der Voranschlag desselben bezifferte sich mit 652 fl. — Dieser mit geringer Majorität gefasste Beschluss erregte jedoch Missstimmung; es wurden neue Verhandlungen mit Herrn Huber gepflogen, die ein allseits befriedigendes Ergebnis hatten; Herr Huber erbot sich nämlich, die Warte um denselben Preis mit drei Stockwerken zu erbauen.

Zu Beginn des Jahres 1888 wurde bereits mit der Fällung der nöthigen Stämme begonnen: Da sich am Damberg Stämme von der erforderlichen Stärke (18 m lang, 21 cm Durchmesser im behauenen Zustande) nicht fanden, mußten dieselben von einem anderen Bergrücken aus beträchtlicher Entfernung hergebracht werden. Der gräflich Lamberg'sche Forstmeister Herr Friedrich Kröger hatte die Freundlichkeit, Fällung und Transport zu überwachen. Das Schnittholz wurde aus der gräflich Lamberg'schen Säge in Unterhimmel bei Steyr bezogen. Das Behauen der Stämme wurde diesmal an Ort und Stelle vorgenommen. Die Aufstellung der Warte erfolgte in der Zeit vom 14. Mai bis 28. Juni. — Die Gesamtkosten betrugen 1435 fl. 32 fr.

Mit Benützung der vom Central-Ausschuß bewilligten Subvention von 400 fl. war die Section in der angenehmen Lage, diesen Betrag sofort zu begleichen. — Die alpinen Kränzchen der letzten Jahre hatten wesentlich beigetragen, dies zu ermöglichen.

Sonntag den 1. Juli fand die feierliche Uebergabe statt. Bei ziemlich zweifelhafter Witterung erfolgte der Abzug vom Stadtplat mit Musik zur Warte; da oben aber war's fürchterlich — ein Gemisch von Schnee und Regen und unleidliche Kälte machte ein Verweilen daselbst unmöglich; die etwa 150 Theilnehmer flüchteten sich eilends in das Schoiber'sche Gasthaus. Dort hielt an Stelle des abwesenden Vorstandes Cassier Franz Greiner eine Ansprache, und trotz den Unbilden der Witterung entwickelte sich gar bald ein fröhliches Leben. Von der neuen Warte ist mit Sicherheit längere Lebensdauer zu erwarten; es wurde dazu nur Lärchenholz von bester Qualität verwendet und alle Vorsicht angewendet, die schädlichen Einwirkungen der Witterung nach Möglichkeit zu verhindern. — Bis heute, nach fast 11 jährigem Bestande, war noch keine nennenswerte Ausbesserung nothwendig.

Am 3. Juli 1893 wurde die Warte durch Blitzschlag beschädigt. Im Beisein des betreffenden Versicherungs-Commissärs und des Herrn Zimmer-

meisters Julius Huber wurde die Warte besichtigt und der angerichtete Schade mit 300 fl. bemessen. Es mußten vier Hauptsäulen ausgewechselt werden. Mit Ende September war die Reparatur vollendet. Die Versicherungs-Gesellschaft „Phönix“ vergütete den Schaden mit Abzug von 25 fl.



Wegmarkierungen und Wegenanlagen.

Bis zum Jahre 1884 beschränkten sich die Arbeiten der Section auf die Erhaltung der Dambergwarte. In dem bezeichneten Jahre begab



Damberg bei Steyr.



Korenzikapelle.

sich dieselbe auch auf das Gebiet der Markierungsthätigkeit. Vorerst wurden zwei Touren zur Dambergwarte markiert. Im folgenden Jahre

kamen 10 Touren zur Ausführung und so wurde mit großer Rührigkeit fortgearbeitet bis das gegenwärtig 42 Touren umfassende Markierungsnetz zustande kam. (Siehe Anhang.) Schrifttafeln verschiedener Größe wurden bis heute 310 angefertigt und aufgestellt. Die Markierungen reichen bis zur Grenze Steiermarks und erstrecken sich auch nach Nieder-

österreich. Um die Markierungen in gutem Stande zu erhalten, bedarf es alljährlich einer ziemlichen Arbeitsleistung; durchschnittlich kommen jedes Jahr 15 Touren zur Nachbesserung. Die ganze Markierungsthätigkeit verursachte, da sowohl das Anstreichen wie die Herstellung und das Schreiben der Tafeln von Mitgliedern unentgeltlich besorgt wurde, sehr wenig Kosten.

Das löbl. Comité zur Hebung des Fremdenverkehrs veranlasste die Anschaffung und Versendung von Markierungstabellen, sowie die Anbringung großer Tafeln mit dem Tourenverzeichnis an geeigneten Plätzen der Stadt.

Von der General-Direction der österreichischen Staatsbahnen erhielt die Section für die zahlreichen Wegmarkierungen und Weganlagen die sich über alle Stationen der Linie Steyr—Kleinreifling erstrecken, eine Subvention von 100 fl. Für diese erfreuliche Anerkennung unserer Thätigkeit richtete der Ausschuss ein Dankschreiben an die k. k. General-Direction der Staatsbahnen.

Im Jahre 1892 unternahm die Section eine theilweise Umlegung des zur Höhe des Schobersteins führenden Weges, um eine steile, zumeist schlüpfrige Schlucht zu umgehen. Die Arbeiten wurden durch unsere Mitglieder in Trattenbach überwacht. Eine am Wege befindliche Quelle mit sehr gutem Wasser wurde gefasst, von Mitgliedern ein Steinhügel aufgethürmt, mit Alpenblumen bepflanzt und eine Tafel mit der Inschrift „Kraflowitzer-Quelle“ angebracht. Der neue Weg, der sich in mäßiger Steigung an den Hängen der Pfaffenmauer hinzieht, wurde am 17. Juli 1892 bei starker Betheiligung der Mitglieder und der Bewohnerschaft von Trattenbach eröffnet.

Im nächsten Frühjahr wurden von einer Anzahl Mitglieder die kahlen Stellen zu beiden Seiten des Weges mit Fichten und Lärchen bepflanzt, zu welchem Zwecke sich die Eispickel als sehr zweckdienlich erwiesen.

Im Frühjahr 1894 wurde eine neuerliche Weganlage im Trattenbachthale hergestellt, um den interessanten Ursprung des Schreibachfalles, dessen Wassermenge ganz unvermittelt aus dem Felsen bricht, zugänglich zu machen. Unser Mitglied Herr Josef Fröhlich in Trattenbach besorgte die Herstellung dieses Steiges, welcher nach ihm „Fröhlich-Weg“ getauft wurde. Der Steig führt am rechten Ufer des besonders im Frühjahr imposanten „Schreibachfalles“ hinan bis zum Ursprung. Die im Juni stattgehabte Eröffnung vollzog sich ebenfalls bei großer Betheiligung.

Ein schon lange gehegtes Project, die Herstellung einer directen Wegverbindung vom Schreibachfall zum Klausriegler'schen Gasthaus, konnte im Frühjahr 1895, nachdem die Einwilligung der betreffenden Grundeigenthümer erwirkt war, in Angriff genommen werden und bereits im Juni war dasselbe vollendet. Während man früher gezwungen war, in einen tiefen Graben ab- und wieder aufzusteigen, führt jetzt der Weg in mäßiger Steigung, zum Theil horizontal, an den Hängen des Schobersteins hin, wobei man am Schiffriegel einen prächtigen Ausblick genießt. — Die Eröffnungsfeier gestaltete sich zu einem förmlichen Volksfeste.



Ternberg.

Aus dem Sectionsleben.

In den ersten Jahren nach der Gründung der Section beschränkte sich das Vereinsleben auf die Monats-Versammlungen beim „Goldenen Hirschen“. Von der stark zusammengeschmolzenen Mitgliederschar fand sich stets ein kleines Häuflein von Getreuen ein. Das in der Nähe der Dambergwarte befindliche Schoiber'sche Gasthaus wurde bald zur alpinen Herberge der Section. Die Entstehung des „Alpinen Knödelballes“, der noch heute daselbst alljährlich am Fasching-Sonntag abgehalten wird, datiert aus dem Jahre 1871; aber statt der kleinen Tafelrunde von einst, pilgern

jetzt, wenn ein schöner Wintertag bescheert wird, hunderte von Theilnehmern zum Schoiber und zur Warte.

Im Jahre 1875 gab die Section ein Lebenszeichen durch eine Spende von 50 fl. zu der vom Oesterreichischen Touristenclub angeregten Adaptierung der Prielhöhle. Die Gabe war schlecht angewendet; besagte Höhle mag eine Zukunft als Tropfsteinhöhle haben, da Tropfen und Steine genug vorhanden sind, aber zur menschlichen Behausung besitzt sie keine Eignung.

Das Jahr 1877 weist die geringste Anzahl der Mitglieder: 75. Aber die verbliebenen waren durchwegs solche, die wirkliches Interesse für den Alpenverein demselben zugeführt hatte; während die Ausgeschiedenen wohl zumeist durch die in den verflossenen Jahren zu reinen Unterhaltungsabenden gewordenen Versammlungen angelockt worden waren.

Vom Jahre 1879 ab wurde von der Section alljährlich der übliche Beitrag an die Führer-Unterstützungscasse abgeführt. Für die im Jahre 1879 durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohner des Ziller- und Ahn-ithales wurde eine Sammlung unter den Mitgliedern eingeleitet, die ein Ergebnis von 60 fl. hatte; der Betrag wurde dem Hilfscomité übermittelt. Vom Jahre 1880 ab gestalteten sich die Versammlungen viel reger; die Tagesordnung weist auch schon hie und da Vorträge, es wurden gemeinsame Ausflüge veranstaltet und auch die alpinen Leistungen einzelner Mitglieder mehrten sich. Besonderes Vergnügen bereiteten den Mitgliedern die Vorlesungen aus dem von der Section erworbenen Werke: „Enzian“, welches vorherrschend Baumbach'sche Dichtungen enthält, und einst in feuchtfrohlicher Stimmung regte sich die Dankbarkeit und es wurde der Beschluss gefasst, dem Lieblingsdichter eine bescheidene Ehrengabe, „Eine Tabakspfeife mit Enzians Bildnis“, zu übersenden. — Zur freudigen Ueberraschung aller gelangte bald darauf an die Section als Antwort folgendes Gedicht:

Nun reicht mir meine Leier
Und stellt bei Seit' den Tranck,
Den wacker'n Herr'n in Steyer
Sing' ich den schönsten Dank.

Ich bin ein Bursch von Reife,
Kein Mägdlein thränenreich,
Doch hat die Ehrenpfeife
Gestimmt mich windelweich.

Bei Euren Freundesworten
Hat mir das Herz geklopft,
Und aus der Augen Pforten
Hat's warm hervorgetropft.

Den Kopf — zwei Handvoll fasst er —
In seiner Mündung breit,
Mit edlem Veilchenknaster
Hab' ich ihn eingeweicht.

Nordwärts hab' ich geblasen
Die Wolken, tief gerührt,
Sprecht, haben Eure Nasen
In Steyer nichts verspürt?

Wenn künftig in der Schenke
Ich sitze hinterm Krug,
An Steyer ich gedenke
Bei jedem Pfeifenzug.

Und wenn ich wandernd schweife
Vom Nordmeer bis Salern,
So denk' ich bei der Pfeife
An Euch, Ihr lieben Herr'n.

Bruned in Tirol, am 6. August 1881.

Rudolf Baumbach.

Die Hauptversammlung des Jahres 1880 hatte über Anregung des Schriftführers Herrn Professors Dr. Hans Widmann beschlossen, dem einheimischen alpinen Dialectdichter Anton Schosser in seinem Geburtsort Fosenstein eine Gedenktafel zu errichten, zu welchem Zwecke durch eine Sammlung ein Betrag von 76 fl. 50 kr. aufgebracht wurde.

Nach mehrfacher Verzögerung konnte endlich am 7. Mai 1882 die festliche Enthüllung der Schosser-Tafel vorgenommen werden. Ein Ertrazug brachte die Festgäste von Steyr, circa 600, ans Ziel. Die ganze Bevölkerung von Fosenstein und Umgebung war herbeigeströmt, um der Ehrung ihres einstigen Mitbürgers beizuwohnen. — Das bescheidene Häuschen mit den winzigen Fenstern, an dem die Tafel angebracht war, liegt etwa 10 Minuten oberhalb der Ortschaft. Herr Professor Dr. Hans Widmann hielt die Festrede, auch die beiden Herren Bürgermeister von Steyr und Fosenstein hielten Ansprachen, die Musikkapellen von Steyr und Fosenstein, sowie die Gesangsvereine „Liedertafel“ und „Kränzchen“ von Steyr trugen wesentlich zur

Belebung dieser Feier bei, Schosser'sche Lieder erschallten in der Runde, die Steyrer Turner veranstalteten ein Schauturnen, kurz es war ein echtes und rechtes Volksfest. — Die in ärmlichen Verhältnissen lebende Schwester des Dichters erhielt reichliche Spenden.

Das Jahr 1882 war bekanntlich für Tirol besonders unheilvoll. Die furchtbaren Elementarereignisse, welche dasselbe trafen, veranlassten den Centralausschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines zu einer Hilfsaction, welche bekanntlich einen großartigen Erfolg hatte. Die Section Steyr brachte für diesen Zweck durch Sammlung einen Betrag von 136 fl. auf.



Eisenstein.

Das Vereinsleben gestaltete sich immer lebhafter; es wurden nun auch Wochen-Versammlungen eingeführt, so daß an jedem Freitag im Jahre Zusammenkünfte stattfanden.

Im Fasching des Jahres 1883 wurde zum erstenmale ein alpines Tanzfränzchen veranstaltet, welches in jeder Beziehung sehr guten Erfolg hatte. Nach einer zweijährigen Pause fand eine Wiederholung statt und seither bis heute wurden dieselben zu einer ständigen Einführung, die zu den beliebtesten und besuchtesten Faschings-Veranstaltungen zählen. — Der mitunter ganz erhebliche Ueberschuß wurde zum Theil alpinen, zum Theil wohlthätigen Zwecken zugeführt. Ganz besonders verdient machte

sich Herr Franz Tomitz um diese Unternehmungen. Er stand durch eine Reihe von Jahren an der Spitze des Comité's und scheute keine Opfer an Zeit und Mühe.

Ein hervorragendes Verdienst um die Section erwarb sich Herr Josef Gründler durch Herausgabe eines sehr sorgfältig gearbeiteten Panoramas der Dambergwarte, das seither im Buchhandel aufliegt.

Von den Ausflügen dieses Jahres ist besonders die am 8. Juli mit Extrazug (130 Theilnehmer) unternommene Fahrt nach Landler zur Besichtigung der elektrisch beleuchteten „Krausgrotte“ zu erwähnen.

Für die nun ganz verarmte Schwester des Dichters Schosser wurde neuerlich eine Sammlung eingeleitet, welche 41 fl. 42 kr. ergab; damit wurden derselben die letzten Monate ihres Lebens noch etwas angenehmer gestaltet; sie starb noch im selben Jahre.

Das Jahr 1884 schloß mit einem Deficit.

Nun wurde die Erhöhung des Jahresbeitrages unabweislich; die Hauptversammlung dieses Jahres erhöhte denselben von 4 auf 5 fl. Die Befürchtung, hiedurch Mitglieder zu verlieren, war unbegründet. Der Stand erhöhte sich sogar im nächsten Jahre wesentlich.

Der verheerende Brand, der im September 1885 den herrlich gelegenen Gebirgsort Windischgarsten einäscherte, veranlasste die Section zu einer



Trattenbach.

Sammlung, welche ein Ergebnis von 80 fl. hatte; außerdem wurden zwei große Kisten mit Wäsche und Kleidern dahingesendet. — Für die Ueberschwennten in Kärnten wurden dem Hilfscomité 12 fl. übermittelt. — Zu dem von der Section Erfurt auf dem Friedhof von Meiningen errichteten „Schaubach-Denkmal“ lieferte auch die Section Steyr einen Stein. (Juraalk mit Versteinerungen.)

Von Ausflügen dieses Jahres sind erwähnenswert: Der Maiausflug mit Maibaum zur Dambergwarte mit circa 400 Theilnehmern (wurde in den folgenden Jahren öfters wiederholt) und eine Tour von Admont auf Kaibling (2189 m) und Sparafeld (2245 m) zur Flitz- und Treffneralm, Johnsbach — Gstatterboden mit 26 Theilnehmern.

Die Section hatte bisher schon öfters eine der Monatsversammlungen als Vergnügensabend gestaltet. Im März 1886 wurde jedoch ein solcher in größerer Ausdehnung im Saale des Hotels „Zum goldenen Schiff“ abgehalten. Es gelang, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, und der Besuch war ein sehr zahlreicher. Ähnliche Veranstaltungen mit gleich günstigem Erfolg fanden auch in den folgenden Jahren bis 1893 statt. Bei jeder derselben wirkten Mitglieder der „Gesellschaft der Musikfreunde“ unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Ludwig Großauer mit, welchen die Section daher sehr zu Dank verpflichtet ist. — Im Jahre 1886 wurde hierorts eine Section des Oesterreichischen Touristen-Clubs errichtet, deren Dasein aber nur wenige Jahre währte. Die von derselben hergestellte Markierung auf die Hohe Dirn wurde in unser Markierungsnetz einbezogen.

Im Februar 1888 brannte die alpine Herberge, das Schoiber'sche Gasthaus, am Damberg ab. Als bald flossen von den Mitgliedern reichliche Beiträge in der Höhe von 264 fl. zur Milderung des Unglücks ein. Dieser Betrag wurde nach Maßgabe des Schadens an den Eigentümer und an den Pächter des Gasthauses vertheilt. Ein Mitglied spendete noch sechs vollständige, unbenützte Fenster. — Für die neuerdings durch Hochwasser geschädigten Alpenländer Tirol und Vorarlberg wurden 40 fl. gespendet. — Zu den Versammlungen dieses Jahres hatte sich wiederholt ein besonders werter Gast eingefunden, unser einheimischer Dichter Herr Josef Moser, der diese Abende durch Vorlesung seiner ausgezeichneten, wirklich dem Volksleben entnommenen Dichtungen sehr genussreich gestaltete. Die Hoffnung, den werten Gast noch öfters in unserer Mitte zu sehen, gieng leider nicht in Erfüllung, da der hochbetagte Dichter bald darauf das Krankentager

bezog und nicht mehr verließ. — Die Section hatte noch die Freude, denselben zum 80. Geburtstag zu beglückwünschen. Nicht lange darauf legten wir einen Kranz auf seinen Sarg.

Am 1. Mai 1889 hatte die Section wieder eine traurige Pflicht zu erfüllen. Steyr begrub an diesem Tage seinen größten Bürger, Herrn Josef Werndl; die Section verlor an demselben ein getreues, langjähriges Mitglied. — Im Monat Mai dieses Jahres herrschte ein besonderes reges Leben in der Section. Es wurde ein Ausflug mit Extrazug nach Weissenbach — St. Gallen zum Besuche des hochinteressanten Spizenbachgrabens unternommen, dann folgte der übliche Mai-Ausflug zur Dambergwarte, und zum erstenmal wurde eine Maibowle veranstaltet, welche soviel Anklang fand, dass seither alljährlich eine solche veranstaltet wird, wobei es immer sehr fröhlich hergeht.

Das Inventar der Section wurde in diesem Jahre um einen sehr wertvollen Gegenstand bereichert, durch Anschaffung eines Sections-Albums. Meister Alois Stiasny fertigte dasselbe an und Herr Josef Diltzsch versah es mit einem kunstvollen Titelblatt. Das Album fasst 300 Bilder und ist nahezu gefüllt. Außer den Sections-Mitgliedern befinden sich darin sämtliche Präsidenten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines und besonders verdienstvolle Mitglieder desselben. — Beim Schoiber wurde ein Fremdenbuch aufgelegt, das gleichfalls von Herrn Josef Diltzsch mit einem prächtigen Titelblatt versehen wurde.

Zum Bau der Suldnerstraße, für welchen Zweck der verstorbene Vorstand der Section Austria, Herr Baron Hofmann, 12.000 fl. testierte, widmete auch die Section Steyr den Betrag von 60 fl. — Im Jahre 1890 kam die Section endlich in den Besitz eines entsprechenden Bücherkastens; es wurde ein neuer Katalog angelegt und die unvollständigen Werke ergänzt. Die Büchersammlung erreichte dadurch die Höhe von 250 Bänden nebst zahlreichen Panoramen und Karten. Zum Wegbau der alpinen Gesellschaft Ennsthaler (Wasserfallweg im Gefäule) widmete die Section den Betrag von 100 fl.; für die im Martellthale Verunglückten einen solchen von 20 fl.

Am 12. December 1891 begieng die Section eine Feier, zu welcher sich eine vierfache Veranlassung bot. Unser verehrter Vorstand Herr Dr. Josef Krakowitzer war von einer, für seine Jahre doppelt bedenklichen schweren Körperverletzung wieder vollständig hergestellt. — Die Section feierte daher seine Wiedergenesung und verband damit noch

die Feier des 77. Geburtstages und 30jähriger alpiner Thätigkeit; und als es zur Kenntniss der Section gelangte, dass auch die Feier seines 50jährigen Doctor-Jubiläums in diese Zeit fiel, wurde auch dieses Jubiläum mit der alpinen Feier verbunden. Die bescheidene Spende der Section bestand in einem Bierglase mit silbernem Deckel mit dem Vereinszeichen und entsprechender Inschrift. Die Feier, welche im Saale des Hotels „Zum goldenen Schiff“ stattfand, musste dem Raum entsprechend beschränkt werden. Bei der großen Beliebtheit des Jubilars hätte sich am liebsten die ganze Stadt theilhaftig. Der Feier wohnte als Vertreter des Central-Ausschusses Herr Heinrich Heß bei, auch die Section Einz



Der Schoberstein bei Trattenbach.

und die alpine Gesellschaft Ennsthaler von Wien waren durch Abgeordnete vertreten. Die Feier nahm einen der Sache würdigen Verlauf; die „Gesellschaft der Musikfreunde“ und der Gesangsverein „Kränzchen“ hatten die Freundlichkeit, das Programm zu bereichern.

Vom Jahr 1891 ab theilhaftigte sich die Section auch wiederholt an der Christbaumfeier in Trattenbach oder spendete der dortigen Schule einen Betrag zum Ankauf von Lehrmitteln. Zu dem von der alpinen Gesellschaft Ennsthaler geplanten Hüttenbau auf dem Ennsee im Gesäuse widmete die Section einen Beitrag von 200 fl.

Im Jahre 1893 verzeichnet die Section zum erstenmal einen Stand von 200 Mitgliedern. — Noch ein anderes Vorkommnis datiert aus diesem Jahre; seit 1893 muss die Section für die Dambergwarte, die ihr nichts einträgt, sondern erhebliche Erhaltungskosten verursacht — Steuern zahlen.

Im Monat Juli tagte der Oberösterreichische Forstverein in Steyr. Auf dessen Programm befand sich auch eine Begehung der Damberg-Culturen. Aus diesem Anlass wurde die Warte festlich geschmückt, der



Schieferstein (steinerner Jäger) bei Rosenstein.

Ausschuss hatte sich nahezu vollzählig eingefunden und Herr Vorstand-Stellvertreter Victor Stigler hielt eine Begrüßungsrede, welche vom Präsidenten des Forstvereines Herrn Grafen Conrad Ungnad Weissenwolff freundlichst erwidert wurde. Bei gutem Stoff und Imbiss gestaltete sich auf den freien, lichten Höhen zwischen Forst- und Waidmännern und Touristen bald ein herzlich freundschaftlicher Verkehr.

Der freundlichen Einladung der alpinen Gesellschaft Ennsthaler zur Eröffnung der Hütte am Ennsee, die bei dieser Gelegenheit nach dem Namen des hochverdienten Vorstandes dieser Gesellschaft „Heß-

Hütte" getauft wurde, folgten 31 Mitglieder. — Eine Woche später bestiegen vier Mitglieder unserer Section von der Heß-Hütte aus das Hochthor, von denen nur drei wiederkehrten. Herrn Kaufmann Engelbert Eßlezbichler scheint beim Abstieg ein plötzliches Unwohlsein befallen zu haben, er verlor das Gleichgewicht und kollerte lautlos ohne jeden Versuch sich zu halten, wozu genügend Gelegenheit war, einem Abhänge zu, über den er hinunter stürzte. Die gesammte Bevölkerung nahm den innigsten Antheil an diesem Unglücksfall. — Am Begräbnis theilten sich die Mitglieder in sehr großer Zahl und sandeten dem verunglückten Freunde einen Regen von Alpenrosen-Sträußen in die letzte Ruhestätte nach. — Zu dem von der Section Admont erbauten Schutzhause am Natteriegl spendete die Section einen Beitrag von 100 fl. — Zur großen Freude der Section und der Bevölkerung verlieh der löbl. Gemeinderath der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 18. November unserem hochverehrten Vorstand Herrn Dr. Josef Krakowitzer anlässlich seines bevorstehenden 80. Geburtstages für sein langjähriges, uneigennütziges Wirken als Stadtarzt u. das Ehrenbürgerrecht der Stadt Steyr. Am 13. December, als am Vorabende des 80. Geburtstages, veranstaltete die Section im engeren Kreise der Vereinsgenossen im Hotel „Steyrerhof“ einen Festabend. Herr Vorstand-Stellvertreter Victor Stigler besprach in längerer Rede die vielen Verdienste des Jubilars um die Section und beglückwünschte ihn namens derselben. Hierauf erfolgte die Ueberreichung des Ehrenbürger-Diploms durch Herrn Bürgermeister Johann Redl; dasselbe war ein wirklich künstlerisch ausgestattetes Product der Firmen Emil Haas und Alois Stiasny. Die Spende der Section bestand aus einer photographischen Abbildung der „Krakowitzer-Quelle“ in hübschem Rahmen. Die Section Einz war durch eine Deputation vertreten. Zahlreiche Glückwunschschriften und Telegramme, darunter auch ein solches vom Central-ausschuß in Berlin, waren eingetroffen.

Seit dem 9. Juli 1896 vermißt die Section eines der ältesten und verdienstvollsten ihrer Mitglieder, Herrn Franz Greiner. Er kam von einem unternommenen Ausfluge nicht mehr zurück und bis heute fehlt jede Spur. Herr Greiner hatte durch volle 21 Jahre das Amt des Cassiers musterhaft verwaltet. Zur Belebung und Unterhaltung der Sections-Versammlungen trug derselbe durch seine vorzüglichen Vorträge in hervorragender Weise bei. Im Sommer des Jahres 1896 wurde von unseren Mitgliedern in Trattenbach ein Gedenkbuch für den Schoberstein

gestiftet; dasselbe wurde unter großer Betheiligung der Mitglieder und der Bewohner von Trattenbach an seinen Bestimmungsort gebracht, und daselbst in einer eisernen Hülle verwahrt. — Im September wurde von der Section ein ähnliches Buch am Gipfel des Schiefersteins hinterlegt. — Zum Hörfarter-Denkmal der Section Kuffstein steuerte die Section 20 fl. bei. Der durch Ueberschwemmung schwer geschädigten Gemeinde Mähr im Lungau wurden 26 fl. zugesendet.

Im Jahre 1897 wurde hier eine Section des Touristen-Vereines „Die Naturfreunde“ errichtet; unsere Section trat mit derselben in freund-



Reichraming.

schaftlichen Verkehr. — Von den Antheilscheinen der Section Obersteier zur Erbauung des Reichenstein-Schutzhauses übernahm die Section zwei Stück.

Für den Jubiläumsfond des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines wurde durch Sammlung unter den Mitgliedern ein Betrag von 210 Mark 85 Pfennig erzielt und seiner Bestimmung zugeführt.

Mit Schluss des Jahres 1898 weist unsere Büchersammlung, die sich in einem Vorraum der löblichen Filiale der Depositenbank befindet und den Mitgliedern an jedem Wochentag zugänglich ist, einen Bestand

von 385 Büchern, eine große Zahl von Karten und Panoramen und eine zahlreiche Sammlung von Photographien, zumeist von unseren Mitgliedern Herren Julius Haller und Hermann Seidl, aus.

In recht erfreulicher Weise haben die gemeinsamen Ausflüge der Mitglieder zugenommen. Während in der Zeit von 1880—1890 die höchste Zahl des Jahres acht betrug, werden nun an jedem halbwegs günstigen Sonn- und Feiertag Ausflüge veranstaltet. Die höchste Zahl wurde im Jahre 1897 erreicht, nämlich 42 Touren, zu welchen sich über 10—40 Theilnehmer einfanden. Zur Winterszeit spielen natürlich auch Ski und Rodl eine Rolle.

Literarisch thätig war die Section nur durch Herausgebung eines Führers auf der Steyrthalbahn und im Ennsthal im Jahre 1889, verfasst vom Schriftführer. Im Jahre 1895 verausgabte das Comité zur Hebung des Fremden-Verkehrs einen illustrierten Führer von Steyr mit dem Enns- und Steyrthal, zu welchem gleichfalls der Schriftführer den Text lieferte.

Die Section hat in der Zeit ihres Bestandes, ungerechnet die an die Centralleitung abgesendeten Beträge, aus eigenen Mitteln verausgabt:

Für Weg- und Hütten- (Warte-) Bau und Wegmarkierungen der	
eigenen Section und Unterstützung fremder Unternehmungen	4746 fl.
Beiträge an die Führer-Unterstützungscasse	311 "
Für Wohlthätigkeitsacte (an die Suppenanstalt, bei Elementar-	
Unfällen etc.)	968 "
Diverse Ausgaben	109 "
	6134 fl.
Subvention vom Centralausschuss	500 "



Wir sind nun am Ende unseres Berichtes angelangt, doch drängt es uns noch erst dem Dankgeföhle Ausdruck zu geben. Die Section ist so vielen ihrer Mitglieder und anderen derselben fernstehenden Dank schuldig, dass das hier nur summarisch abgemacht werden kann. Es sei also allen, die sich in irgend einer Weise um unsere Section verdient gemacht haben, der

herzlichste Dank ausgesprochen. Die geehrten Vereine jedoch, welche die Section bei so mancher ihrer Veranstaltungen, wie auch am heutigen Abend so bereitwillig unterstützten, nämlich der löbl. Verein „Gesellschaft der Musikfreunde“, die löblichen Männergesangsvereine „Liedertafel“ und „Kränzchen“, sowie der löbliche Turnverein, ferner die Redactionen der hiesigen Zeitungen, die uns stets bereitwillig die Spalten öffneten, seien unserer besonderen Dankbarkeit versichert.

Die hier verzeichnete Thätigkeit der Section, die sich nur auf deren locales Arbeitsgebiet beschränkt, ist gewiss keine hervorragende, aber es herrscht ein reges frisches Vereinsleben und die Section fühlt sich als lebenskräftiger Zweig unseres großen Vereines. Möge derselbe wachsen, blühen und gedeihen immerdar.

für den Sections-Ausschuss:

J. Reichl, Schriftführer.

Wegmarkierungen

der

Section Steyr des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.

Tour		Gezeit Stund.
1. Am rechten Ennsufer.		
1	Steyr — Minichholz — Ramingdorf — Haidershofen	1 1/2
2	Steyr — Behamberg — Kürnberg	3
3	Steyr — Griemühle (Badeanstalt)	3/4
4	Steyr — Kleinraming — Kürnberg	3
5	Steyr — Roth's Kreuz — Schoiber — Dambergwarte	2
6	Steyr — Rahofer — St. Ulrich	3/4
7	Steyr — St. Ulrich — Dambergwarte	2
8	Steyr — Dambach — Dambergwarte	3
9	Steyr — Sand — Somberg — Schwarzberg — Dambergwarte	5
10	Steyr — Sand — Dambach — Oberlaussa	3
11	Steyr — Sand — Mühlbach — Jochberg — Unterlaussa — Eofenstein	3 1/2
2. Am linken Ennsufer.		
12	Steyr — Garsten — Riegl — Luft — Hochhub	3
13	Steyr — Garsten — Pefendorf — Saaf	1 1/2
14	Steyr — Garsten — Garstnerhöhe — Christkindl	1 1/4
15	Steyr — Halbgarsten — Garstnerhöhe	1/4
16	Steyr über den Höhenweg nach Garsten	1
17	Steyr — Saaf — Ufchach — Grünburg	3 1/2
18	Ufchach — Luft	1
19	Steyr — Christkindl — Neuzeng oder Letten	1 1/2
20	Steyr — Judendorf — Wolfers	1 1/2
21	Steyr — Eauberteite — Gleinf	1
22	Steyr — Eauberteite bis zur Ueberfuhr nach Haidershofen	1 1/2
3. Von den Stationen der k. k. Staatsbahn.		
23	Dürnberg — Luft	3/4
24	Dürnberg — Santnerlinde — Grünburg	2
25	Ternberg — Santnerlinde — Grünburg	2 1/4
26	Ternberg — Kraberg — Grünburg	2 1/2
27	Crattenbach — Klausriegler — Schoberstein 1278 m	2 1/2
28	Crattenbach — Wendbach — Breitenau	3
29	Crattenbach — Wendbach — Hintsteiner — Hohe Dirn 1157 m	2 1/2
30	Crattenbach — Wendbach — Klausriegler	1 1/2
31	Crattenbach — Mandlmais — Molln	3
32	Eofenstein über den Ofen in die Lausa	1 1/2
33	Eofenstein — Gschaid — Ufcha — Großraming	3
34	Eofenstein — Schieferstein 1181 m	2 1/2
35	Eofenstein — Hohe Dirn 1157 m	2 1/2
36	Eofenstein — Breitenau	3
37	Reichraming — Breitenau	3
38	Reichraming — Arzberg — Schieferstein 1181 m	2 1/2
39	Großraming — Ufcha — Buch — Denkmal	1 1/2
40	Großraming — Almfohl 1512 m	3
41	Kleinreifing — Almfohl	3
42	Molln — Schoberstein 1278 m	3

Verzeichnis

der

bei den Monats-Versammlungen gehaltenen Vorträge.

1880.

- Jänner: Herr Prof. Dr. Hans Widmann: Oetzthaler-Fahrt.
 Februar: Derselbe: Dolomit-Touren.
 November: Herr Dr. Julius Seidl: Das Zacherschöberl im Ennsthal.
 December: „ Josef Reichl: Eine Ortler-Besteigung.

1881.

26. März: Herr Prof. Dr. Hans Widmann: Das Schloß Runkelstein.
 23. April: „ Prof. Albert Gimeter: Frühlings-Vegetation in den Alpen.
 21. Mai: Fräulein A. Pehersdorfer: Partie auf den Untersberg.
 15. October: Herr Lehrer A. Lachner: Aus der Umgebung von Bruneck.

1882.

19. Jänner: Herr Josef Reichl: Besteigung des Wiesbachhornes.

1883.

15. December: Herr Josef Reichl: Besteigung des Montblanc.

1884.

10. Jänner: Herr Dr. Josef Krakowizer: Touren in Dalmatien und Montenegro.
 21. Februar: „ Josef Reichl: Besteigung des Monterosa und des Matterhornes.
 5. December: „ A. Lachner: Ueber Herstellung einer Reliefkarte von Steyr und Umgebung.

1885.

16. Jänner: Herr Prof. Th. Bauernfeind: Lauriacum in der ersten Zeit des Mittelalters.
 20. Februar: „ Josef Reichl: Besteigung des Monte Cristallo und der drei Zinnen. (Mittlere.)
 20. März: „ Prof. Albert Gimeter: Ueber Marmelthiere.

17. April: Herr Prof. Dr. Hans Widmann: Das Sarntthal und seine Bewohner.
 20. November: „ Josef Reichl: Besteigung des Cimon delle Pala und der Pala di San Martino.
 18. December: Derselbe: Besteigung der Jungfrau und des Finsteraarhorn.

1886.

8. Jänner: Herr A. Lachner: Wildbach-Verbanungen in Tirol.
 5. Februar: „ Prof. H. Drasch: Eine Glockner-Fahrt.
 9. April: „ Josef Reichl: Besteigung des Zinalrothorns und des Weißhorns.
 7. Mai: „ Hermann Seidl: Riva und Gardasee.
 7. October: „ Franz Schober: Bilder aus dem Lavantthal.
 11. December: „ A. Lachner: Mannigfaltiges aus Tirol.

1887.

11. Jänner: Fräulein Pehersdorfer: Reise nach Sarajevo.
 12. Februar: Herr Fr. Greiner: Eröffnung der Kürsinger-Hütte und Besteigung des Groß-Venediger.
 12. März: „ E. Eßlezbichler: Tour auf den Hochkönig.
 15. April: „ Josef Reichl: Der Dachstein einst und jetzt. Besteigung der Bischofsmütze.
 12. Mai: „ Prof. Bauernfeind: Zur ältesten Geschichte des Ennstales.
 18. November: „ Fr. Kiderle: Reise durch Italien. Vesuv.
 16. December: „ Josef Reichl: Touren in der Geißler- und Sella-Gruppe.

1888.

20. Jänner: Herr Prof. Bauernfeind: Ueber Hegenberge und Hegenproceße.
 24. Februar und 9. März: Herr Dr. A. Demmel: Reise durch Schweden und Norwegen zum Nordkap.
 15. März: Herr J. Reichl: Besteigung der Croda Rossa und der Croda da Lago.
 20. April: „ A. Lachner: Tiroler Sagen.
 11. Mai: „ Josef Reichl: Besteigung des Elfer- und Zwölferkofels und der Dreischuster-Spitze.
 19. October: Derselbe: Der kleine Buchstein.
 26. November: Herr A. Lachner: Leben und Treiben in den Tiroler Badeln.

1889.

18. Jänner: Herr E. Eßlezbichler: Touren in den Dolomiten.
 15. Februar: „ Prof. Bauernfeind: Die ersten Staatenbildungen in den nachmals österreichischen Alpenländern.
 9. April: „ Josef Reichl: Vom Caré Alto auf den Adamello.
 26. April: „ Prof. E. Erb: Die Entstehung der Gebirge.
 18. October: „ Josef Reichl: Zillerthaler Hochtouren.
 22. November: „ A. Lachner: Volksthümliches über Venedig.

1890.

- 17. Jänner: Herr Prof. Bauernfeind: Kremsmünster in der Zeit von 777 — 995.
- 21. Februar: „ Prof. Erb: Gesteine und Mineralien der Alpen.
- 21. März: „ Victor Stigler: Reise im europäischen Rußland.
- 23. April: „ Josef Reichl: Bosruck und Oedstein.
- 17. October: „ A. Lachner: Mannigfaltiges aus dem Burggrafen-Unt (Meran).
- 31. October: „ J. Seiffert: Touren im Kargebiet.
- 14. November: „ Rudolf Pinfer: Besteigung des Negroi (Transilvanische Alpen).
- 28. November: „ Prof. Bauernfeind: Das prähistorische Hallstatt.

1891.

- 9. Jänner: Herr Josef Reichl: Stubaier Hochtouren.
- 25. Jänner: „ E. Eglehbihler: Scesaplana. Touren im Wallis.
- 6. Februar: „ H. Groß: Meteorologische Beobachtungen.
- 20. Februar: „ Prof. Erb: Physiologie der Pflanzen.
- 13. März: „ Franz Greiner: Die Zittelfeier auf dem Sonnblick.
- 17. u. 24. April: „ Dr. Demmel: Reise in Egypten bis zu den Nil-Katarakten.
- 22. Mai: „ Josef Reichl: Oetzthaler Hochtouren.
- 23. October: „ A. Lachner: Reise zur schlesischen Meise.
- 20. November: „ Frl. Pebersdorfer: Die einsamen Alpenseen in den Hohen Tauern und deren Vermessung.

1892.

- 8. Jänner: Herr Josef Reichl: Von der Presanella auf den Gabiol und Ago di Nardis.
- 15. u. 22. Jänner: „ H. Kulstrunk: Aesthetik in der Kunst.
- 5. Februar: „ H. Groß: Abazzia und Volosca.
- 28. März: „ Josef Reichl: Langkofl und Rosengarten-Spitze.
- 22. April: „ E. Eglehbihler: Stubaier Hochtouren.
- 30. September: „ Josef Reichl: Ueber die Cima Tosa auf den Crozzon di Brenta.
- 21. October: „ A. Lachner: Geschichten aus dem Ultenthal.
- 25. November, 2. und 9. December: Herr Hermann Seidl: Orient-Reise.

1893.

- 27. Jänner: Herr Josef Reichl: Touren in den Raibler Alpen.
- 24. Februar: „ Prof. Th. Bauernfeind: Ueber das Nibelungen-Lied.
- 17. März: Fräulein A. Pebersdorfer: Die Smaragdbrüche im Habachthal.
- 19. Mai: Herr Josef Reichl: Touren in den Niedern Tauern.
- 20. October: „ A. Lachner: Sage und Geschichte der Sonnenburg im Pustertale.
- 17. November: „ Dr. J. v. Babitsch: Oetzthaler Touren. Wildspitze.
- 15. December: „ J. Reichl: Besteigung der Röthspitze und Dreiherrnspitze.

1894.

- 19. Jänner: Herr Prof. Th. Bauernfeind: Die Wiedertäufer in Steyr. Johannes Bänderlin.
- 2. u. 9. März: „ Gustav Stalzer: Amerikanische Reise.
- 30. März: „ Prof. Leopold Erb: Ueber Zuckerrfabrication.
- 18. Mai: Fräulein A. Pebersdorfer: Die Botanik im Volke.
- 19. October: Herr A. Lachner: Volksthümliche Spiele in Tirol.
- 23. November: „ Josef Reichl: Besteigung des Antelao und Pelmo.
- 21. December: „ Prof. Fr. Babich: Weihnachtsgeschichte und Poesie.

1895.

- 25. Jänner: Herr Josef Reichl: Besteigung des Hochgall und Wildgall. Wanderung bis zum schneeigen Noth.
- 15. Februar: „ Prof. Fr. Babich: Vom Predil zur Adria durch das Tsonzo-Thal.
- 8. März: „ Prof. Th. Bauernfeind: Die Gegend zwischen Spital am Pyhrn und Schlierbach in der älteren Zeit des Mittelalters.
- 22. März: „ Karl Heindl: Reise durch Deutschland.
- 19. April: „ Prof. M. Wahger: Ueber das Spielen, Turnen und Wandern.
- 18. October: „ A. Lachner: Ueber die Mendl.
- 22. November: Herr Dr. E. Huber: Im Lande der Pyramiden.
- 20. December: „ Josef Reichl: Vom Triglav über die sieben Seen zum Wochener-See.

1896.

- 26. Jänner: Herr Prof. Th. Bauernfeind: Das Neueste über die Ottokare von Steyr.
- 21. Februar: „ Dr. E. Huber: Aus dem Pariser Leben.
- 13. März: „ Josef Reichl: Besteigung der Voë und Marmolada.
- 27. März: „ Dr. V. Wessely (Akademische Section Wien): Planspitze — Nordwand und Hochthor — Oedsteingrat.
- 17. April: Fräulein A. Pebersdorfer: Die Alpenwelt in Schillers Tell.
- 1. Mai: Herr Prof. Wahger: Atmosphärische Niederschläge.
- 16. October: „ A. Lachner: Mannigfaltiges aus dem Nonsthal.
- 20. November: „ Dir. F. Peyrer: Eisenbahnen im Gebirge.

1897.

- 22. Jänner: Herr Prof. Bauernfeind: Die Geschichte des Ennstales.
- 19. Februar: „ Josef Reichl: Touren im Rosengarten-Gebiete.
- 19. März: „ H. Strachowsky: Einiges aus dem Gebiete der Electricität.
- 23. April: „ Prof. Babich: Der Curort Obladis.
- 21. Mai: Derselbe: Bad Ratzes und das Schlerngebiet.
- 22. October: Herr A. Lachner: Aus dem unteren Eisackthal.
- 19. November: Fräulein A. Pebersdorfer: Eberstein und das Görtzschthal.
- 14. December: Herr Josef Reichl: Aus der Stubaier Gletscherwelt.

1898.

28. Jänner: Herr Karl Kattner: Reiseschilderungen aus Amerika.
 25. Februar: „ Prof. Bauernfeind: Wieder etwas neues über die Ottokare von Steyr.
 1. April: „ Herr H. Seidl: Einiges über Amateur-Photographie.
 30. April: „ Prof. Babtsch: Ueber die Insel Grado.
 21. October: „ A. Ecker: Auf den Höhen von Spinges.
 25. November: „ Prof. Wahger: Die Höhlen von St. Canzian.

1899.

20. Jänner: Herr August Riener: Oberösterreichische Dialect-Dichtungen.
 17. Februar: „ Prof. Bauernfeind: Die Entstehung republikanischer Ideen und Zustände in der Schweiz.

Hiezu kommen noch eine Reihe von Vorträgen über die jährlichen General-Versammlungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines und der damit verbundenen Festlichkeiten.

Wahger

Ausschuss der Section Steyr des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.

Jahr	Vorstand	Vorstand-Stellvertreter	Schriftführer	Gastgeber	Archivar	Beisitzer	Beisitzer
1874	Dr. J. Krafowitzer	Joh. Amort	Josef Gründler	Franz Greiner	Ferd. Gründler	Mois Moier	Jul. Reishauer
1875	„	„	„	„	„	„	„
1876	„	„	H. Widmann	„	„	„	„
1877	„	„	„	„	„	„	„
1878	„	„	„	„	„	„	„
1879	„	„	„	„	„	„	„
1880	„	„	„	„	„	„	„
1881	„	„	„	„	„	„	„
1882	„	„	„	„	„	„	„
1883	„	„	„	„	„	„	„
1884	„	„	„	„	„	„	„
1885	„	„	„	„	„	„	„
1886	„	„	„	„	„	„	„
1887	„	„	„	„	„	„	„
1888	„	„	„	„	„	„	„
1889	„	„	„	„	„	„	„
1890	„	„	„	„	„	„	„
1891	„	„	„	„	„	„	„
1892	„	„	„	„	„	„	„
1893	„	„	„	„	„	„	„
1894	„	„	„	„	„	„	„
1895	„	„	„	„	„	„	„
1896	„	„	„	„	„	„	„
1897	„	„	„	„	„	„	„
1898	„	„	„	„	„	„	„
1899	„	„	„	„	„	„	„

Mitgliederstand

in den Jahren 1874 — 1899.

Jahr	Beitritte	Austritte	Bestand
1874	—	—	91
1875	9	8	92
1876	7	15	84
1877	19	28	75
1878	28	8	95
1879	9	14	90
1880	13	9	94
1881	14	7	101
1882	10	19	92
1883	19	4	107
1884	6	8	105
1885	30	12	125
1886	16	7	132
1887	38	12	158
1888	22	16	164
1889	26	11	179
1890	17	26	170
1891	13	12	171
1892	23	6	188
1893	29	16	201
1894	26	25	202
1895	14	22	194
1896	21	17	198
1897	21	14	205
1898	20	19	206

Mitglieder-Verzeichnis

der

Section Steyr des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.

Die der Section seit der Gründung angehörenden Mitglieder sind mit einem Stern bezeichnet.

- * Köbl. Actienbrauerei, bürgerliche, in Steyr.
 Herr Ungermann Franz, Dr., Advocat.
 " Urbeshuber Franz jun., Baumeister.
 " Bellet Michael, Hausbesitzer.
 " Berger Johann, Rentier.
 " Blumauer Wilhelm, Gürtler.
 " Blumrich Franz, Betriebsleiter der Electricitätswerke.
 " Bruckschweiger Gottlieb, Buchdruckereibesitzer.
 " Brunner Karl, Drahtstiftenfabrikant.
 " Buddenbrock Robert Baron von, Rentier.
 " Busch Alexander, Tischlermeister.
 " Clesfin Albert, Medicin- und Chirurgie-Doctor.
 " Demel Alois, Dr., emeritierter Advocat.
 " Diltsch Josef, Lithograph.
 " Duffek Josef, Inspector der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 " Ebenhöf Engelbert, Elektro-Techniker.
 " Ecke Karl, Riemer.
 " Ecker Anton, Bildhauer.
 " Eifelmeyer Johann, Hotelier.
 " Eisner Karl, Sparcassebeamter.
 " Engl Karl, gräflich Lamberg'scher Gutscaffer.
 " Enzinger Moriz, Kaufmann.
 " Feigl Josef, Hotelier.
 " Fischer Karl, Kaufmann.
 " Fleischanderl Arthur, Buchhändler.
 " Fleischer Wilhelm, k. k. Landesgerichtsrath.
 Fräul. Frank Marianne, Lehrerin.
 Herr Frühmann Anton, Drahtstiftenfabrikant.
 Fräul. Gasi Marie, Kleidermacherin.
 Herr Gemböck Anton, Goldarbeiter.
 " Geyer Franz, Hufschmiedmeister.
 Frau Göppl Karoline, Apothekenbesitzerin.
 * Herr Groß Heinrich, Fabrikant.
 * " Gründler Ferdinand, Hausbesitzer.
 " Gründler Adolf, Sparcassebeamter.

- * Herr Haas Emil, Buchdruckereibesitzer.
 „ Haas Rudolf, Schriftsetzer.
 „ Haller Alois, Bankbeamter.
 „ Haller Julius, Beamter der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Hansl Rudolf, Hausbesitzer.
 „ Harraßer Max, Maschinentechniker.
 „ Heindl Karl, Eisenhändler.
 „ Heiser Josef, Schuhmacher.
 „ Helmberg Franz von, Beamter der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Hengst Oswald, Lithograph.
 „ Hiller Josef, Handschuhmacher.
 „ Hochhauser Johann, Dr., Advocat.
 * „ Höfner Friedrich, Dr., Privat.
 „ Hofer Alois, Schuhmacher.
 „ Honsak Franz, Oberbuchhalter der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks- und Eisenbahn-Gesellschaft.
 „ Hronek Karl, k. k. Baurath in Pension.
 „ Huber Hans, Bürgerischullehrer.
 „ Huber Josef, Maschinenschlosser.
 Frau Imhof Karoline Baronin von, Gutsbesitzerin.
 Herr Jonask Cajetan, gräflich Lamberg'scher Oberförster.
 „ Kattner Karl, Ingenieur, Fabriks-Associe.
 „ Kautsch Jakob, Bankdirector.
 „ Kiderle Franz, Gutsbesitzer.
 „ Klotz Victor, Dr., Primararzt des städtischen Krankenhauses.
 „ Klunzinger Richard, Doctor der gesammten Heilkunde.
 * „ Koller Victor von, Privat.
 „ Kollmann Johann, Conditor.
 * „ Krakowitzer Josef, Dr., Stadtarzt.
 „ Kurz Alois, Dr., Privat.
 „ Lackner Anton, Lehrer.
 „ Landsiedl Fritz, Beamter der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Landsiedl Josef, Cafétier.
 „ Lang Franz, Bürstenfabrikant.
 „ Lechner Julius, Gastwirt.
 „ Lürzer von Zehendthal Otto, k. k. Gerichtssecretär.
 „ Mally Franz, Lehrer.
 „ Mauf Hermann, Färber.
 „ Mayr Karl, Beamter der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Mayr Matthias, Weinhändler.
 „ Mazinger Hugo, Buchhalter.
 „ Melichar Wilhelm, Holzhändler.
 „ Millner Hans, Privatier.
 „ Mitter Johann, Partieführer der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Moser Alfred, Buchhalter.
 * „ Moser Alois senior, Privat.

- Herr Moser Alois junior, Posamentierer.
 „ Moser Alois.
 „ Moser Anton, Posamentierer.
 „ Moser Josef, Kaufmann.
 „ Neubauer Josef, k. k. Gerichts-Adjunct.
 „ Obermüller Bernhard, Schneidermeister.
 „ Ortler Victor, Holzhändler.
 „ Paumgartten Emerich von, Maschinist.
 „ Paumgartten Ferdinand von, Privat.
 „ Pawlicka Rudolf, Ingenieur, Fachlehrer an der Vereinigten Fachschule und Versuchsanstalt für Eisen- und Stahlindustrie.
 * Fräul. Pebersdorfer Anna, Fachlehrerin.
 Herr Perz M. A., Kaufmann.
 „ Peteler Josef, Glockengießer.
 „ Peter Karl, städtischer Obergeringieur.
 „ Petz Hans, Beamter der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Petz Josef, Sparcasse-Beamter.
 „ Peyrer Felix, Director der Steyrthalbahn.
 „ Plocherberger Franz, Baumeister.
 „ Pöhl Josef, Kaufmann.
 „ Pöhlberger Victor, Maschinenschlosser.
 „ Pötsch Karl, k. k. Bezirks-Chirurzt.
 „ Polainski Josef, Maschinenschlosser.
 * „ Prietzel Emil, Buchdruckereibesitzer.
 „ Prietzel Karl, Lithograph.
 „ Pühringer Ferdinand, Apotheker.
 „ Pucky Stephan, Doctor der gesammten Heilkunde.
 „ Rainer Franz, Kaminfeger.
 „ Reder Karl, Holzhändler.
 „ Redl Johann, Bürgermeister.
 „ Reichl Josef, Privat.
 „ Reinisch Rupert, Buchhalter.
 * „ Reschauer Julius, Sparcasse-Cassier.
 „ Riegler August, Beamter der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Rolleder Anton, Professor, k. k. Bezirks-Schulinspector.
 „ Rücker Blasius, Uhrmacher.
 „ Sander Otto, Fonds- und Realitäten-Administrator der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Schiffer Franz, k. k. Bau-Adjunct.
 „ Schmid Paul, Buchhalter.
 „ Schmidt Karl, Partieführer der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Schober Alfred, Dr., k. k. Staatsanwalt.
 „ Schönauer Otto, Director der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Scholz Johann, Sparcasse-Director.
 „ Scholz Karl, Kaufmann.

- Herr Schuster Walter, Stadtgemeinde-Beamter.
 „ Schwertfelter Franz, Conditor.
 „ Schwingenschuss Alois, Privat.
 „ Seidl Hermann, Eisenhändler.
 „ Singhuber Felix, Restaurateur.
 „ Slawik Josef, Partieführer der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Stalzer Gustav, Kaufmann.
 „ Steininger Ferdinand, Partieführer der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Stiasny Alois, Buchbinder.
 „ Stiasny Franz, Schriftsetzer.
 „ Stiegler Michael, Gastwirt.
 * „ Stigler Alois, Dr., Advocat.
 * „ Stigler Victor, Vicebürgermeister.
 „ Stigler Wilhelm, Apotheker.
 „ Stippl Anton, Apotheker.
 „ Stohl Hans, Advocatur-Beamter.
 „ Spaengler Hermann, Dr., Advocat.
 „ Spitalsky Anton, Fabriks-Director in Pension.
 „ Strachowsky Hans, Abtheilungs-Vorstand der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 „ Stuchlik Franz, Beamter der Oesterreichischen Waffenfabrik.
 Fräul. Tlusty Auguste, Fachlehrerin.
 * Herr Tomiz Franz, kaiserlicher Rath.
 * „ Troyer Alois, Dr., Advocat.
 „ Troyer Otto, k. k. Gerichts-Adjunct.
 Köbl. Verein der Naturfreunde in Steyr.
 Herr Viertl Karl, Hutfabrikant.
 „ Vögler Franz, Schneidermeister.
 „ Vogl Peter, k. k. Ober-Postverwalter in Pension.
 „ Vogt Franz, Hausbesitzer.
 „ Wagner Ludwig, Gastwirt.
 „ Wansner Edmund, k. k. Steueramts-Adjunct.
 „ Watzger Martin, k. k. Oberrealschul-Professor.
 „ Weismayr Adolf Ritter von, k. k. Notar.
 „ Weismayr Karl, Cafetier.
 „ Weiskaner Julius, Civil-Geometer.
 „ Wiesmayer Rudolf, k. k. Oberingenieur.
 „ Wöhl Anton, Schriftsetzer.

Auswärtige Mitglieder.

- Herr Babitsch Jakob, Dr. Ritter von, k. k. Landesgerichtsrath in Wiener-Neustadt.
 „ Bachmayr Heinrich, Restaurateur in Trattenbach.
 „ Benz Victor, k. k. Notar in Grünburg.
 „ Biermann Gustav, Privat in Pressburg.
 „ Breuer Franz, Gastwirt in Trattenbach.
 „ Brunner Eduard, Sparcasse-Adjunct in Linz.
 Frau Buschmann Else in Braunschweig.
 Herr Christ Otto, Fabrikant in Neuzug.

- Herr Derfler Engelbert, Gastwirt in Ternberg.
 „ Dworzak Josef, Fabrikant in Grünburg.
 „ Eidenböck Hans, Hausbesitzer in Wien.
 „ Flögl Otto, k. k. Ingenieur in Linz.
 „ Fröhlich Josef, Fabrikant in Trattenbach.
 „ Führlinger Johann, k. k. Gerichts-Adjunct in Kirchdorf.
 „ Fugreiter Josef, Buchhalter in Garsten.
 „ Garb Johann, Gastwirt in St. Ulrich bei Steyr.
 „ Grabner Johann, Commis in Salzburg.
 „ Graßl Karl, Dr. jur. in Linz.
 „ Hambeck Josef, k. k. Landesgerichtsrath in Leonfelden.
 „ Hintner Max, Dr. Med. in St. Ulrich bei Steyr.
 „ Kammergraber Hermann, Gastwirt in Molln.
 „ Lamberg Josef, Graf von, Gutsbesitzer in Trautenfels.
 „ Landsiedl Anton, Turnlehrer am k. k. Theresianum in Wien.
 „ Lorenz Felix, k. k. Notar in Rohrbach.
 „ Ludwig Moriz, Bürgermeister in Grünburg.
 „ Mach Johann, Fabrikant in Grünburg.
 „ Mayr Josef, Gastwirt in St. Ulrich bei Steyr.
 „ Mayr Karl, Bankbeamter in Linz.
 * „ Metz Friedrich, Edler von, k. k. Gerichts-Adjunct in Grünburg.
 * „ Mittendorfer Rudolf, Dr., Werksarzt in Großraming.
 „ Aufbaumer Johann, Gastwirt in Grünburg.
 „ Petrasch Wilhelm, gräflich Lamberg'scher Oberförster in Breitenau bei Molln.
 „ Pichler August, stud. techn. in Wien.
 „ Piger Josef, praktischer Arzt in Grünburg.
 „ Pimsel Josef, Kaufmann in Trattenbach.
 „ Pinker Rudolf, Oberrevident der k. k. Staatsbahnen in Wien.
 „ Ploy Karl, Dr., Arzt in Garsten.
 „ Prandstetter Ludwig, Gastwirt in Eosenstein.
 * „ Reder Josef, Dampfbäckereibesitzer in Garsten.
 „ Reithoffer Julius in Graz.
 „ Reßhuber Michael, Kaufmann in Garsten.
 „ Riener August, Lehrer an der k. k. Strafanstalt in Garsten.
 „ Rippl Johann, k. k. Professor in Wien.
 „ Roth O. Dr., Universitäts-Professor in Zürich.
 „ Schoenthan Adolf, Edler von Pernwald, Forst- und Domänendirector in Hofgastein.
 „ Schwaiger Franz, Sensenfabrikant in Ramsau bei Molln.
 „ Soppla Hans, Dr., k. k. Steuerinspector in Brannau am Inn.
 „ Tomandl Ignaz, Werkmeister an der k. k. Fachschule für Eisenindustrie in Vulpmes.
 Köbl. Verschönerungsverein in Eosenstein.
 * Herr Wernl Franz, Privat in Unterhimmel bei Steyr.
 „ Woschütz Ludwig, Ingenieur in Leoben.



Bemerkungen

für die

Sections - Mitglieder.

Die P. T. Mitglieder werden ersucht, allfällige Wohnungs-Änderungen, sowie Anzeigen wegen ungenauer Zustellung der Publicationen dem jeweiligen Sections-Cassier zur Kenntnis zu bringen.

Anmeldungen neuer Mitglieder können jederzeit erfolgen und ist jedes Mitglied bereit, dies zu veranlassen. Später Beitretenden werden die seit 1. Jänner erschienenen Mittheilungen nachgeliefert.

Austritts-Erklärungen müssen dem Ausschuss vor Ablauf des Jahres angezeigt werden; nach Annahme der ersten Nummer der Mittheilungen können solche nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Büchersammlung der Section befindet sich im Hause Nr. 34 am Stadtplatz und ist für die Mitglieder an jedem Wochentage zugänglich.

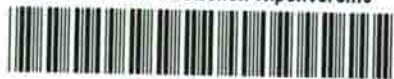
Die P. T. Mitglieder werden ersucht, auf Touren das Vereinszeichen stets am Hute zu tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und Schutzhäuser dem Namen die Initialen unseres Vereines: „D. u. Ö. A. V.“ beizufügen.

Die zur Erlangung von Fahrt- und anderen Begünstigungen vorgeschriebene Stempelung der mit Photographie versehenen Mitgliedskarte geschieht beim jeweiligen Sections-Cassier. Bei demselben sind auch Vereinszeichen zu haben.

Das vom D. u. Ö. Alpenvereine herausgegebene hochinteressante Werk: „Die Erschließung der Ostalpen“, kann durch die Sectionsleitung um den Preis von 24 Mark bezogen werden; ebenso auch der „Atlas der Alpenflora“ nebst Tertband um den Preis von 21 fl.



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000352104